



Grundschule

Ev. Bekenntnisschule der Stadt Oelde  
Zur Axt 24 - 59302 Oelde  
Tel. 02522 / 72980 - Fax: 02522 / 72989  
Tel. OGS: 02522 / 72988  
E-mail: sekretariat@albert-schweitzer-  
schule.oelde.de

Oelde, 09.10.2019

Liebe Eltern,

Die ersten Schulwochen für unsere Erstklässler sind vorbei und die Herbstferien stehen vor der Tür!

Zeit sich Gedanken zu machen, wie viel und wie weit unsere Schüler Unterstützung benötigen oder was sie mittlerweile auch allein schaffen.

Dazu möchte Ich Ihnen einen Leserbrief als Gedankenanstoß zur Hand geben. Mich hat dieser Brief zum Schmunzeln gebracht, da auch an unserer Schule diese besonderen Eltern vertreten sind.

## „Aufgepasst: Helikopter-Eltern!

### Oder doch nicht so schlimm?“

„Am Einschulungstag ist der große Tag für unsere „i-Dötzchen“ – stolze Eltern begleiteten ihre Kinder beim ersten Schultag.

Doch mit dem nahenden Schulbeginn steigt vor allem für unsere Kinder die Gefahr vor den sogenannten **Helikopter-Eltern**. Das sind besonders besorgte Eltern, die ihr Kind am liebsten mit dem Auto in den Klassenraum hineinfahren würden – wenn es denn möglich wäre. Und das sind die Eltern, die vor den Schulen für Verwirrung und oft genug auch für ein **Kinder gefährdendes Verkehrschaos** sorgen.

Es gibt fünf gute Gründe, die gegen Helikopter-Eltern sprechen:

- **Kinder müssen eigene Verkehrserfahrungen sammeln.**  
Wenn unsere Kinder den Schulweg zunächst begleitet, später eigenständig zu Fuß meistern müssen, sammeln sie sehr wichtige Verkehrserfahrungen. In dieser Zeit lernen sie den Schulweg mit all seinen Tücken intensiv kennen und können Gefahren aus dem fließenden Verkehr besser einschätzen.
- **Bewegen an der frischen Luft**  
Sich bereits morgens an der frischen Luft bewegen zu dürfen, tut unseren Kindern ungemein gut! Mit einem Frühstück im Magen können sie so direkt aufnahmefähig in den Unterricht starten.  
HINWEIS: Schlechtes Wetter gibt es nicht – nur schlechte Kleidung.
- **Ihr Kind ist nicht zu jung**  
Vom Kindergarten in die Schule ist es für unsere Kinder zweifelfrei ein großer Schritt! Trotzdem ist es nun für die Eltern Zeit loszulassen – auch Ihr Kind schafft es, den Schulweg zu Fuß zu meistern! Schließen Sie sich mit anderen

Eltern zusammen und gründen einen sogenannten Walking-Bus. Bei diesem Modell treffen sich Kinder, um gemeinsam den Schulweg zu Fuß zu gehen. Dabei können die Kinder gerade in der Anfangszeit abwechselnd von den Elternteilen begleitet werden. Sie entscheiden, ab wann die Kinder den Weg ganz alleine schaffen – Sie werden überrascht sein, wie schnell das geht.

- **Werden Sie Elternlotse – gewonnene Zeit sinnvoll nutzen**

Dadurch, dass Ihre Kinder nun selbstständig den Schulweg meistern, schaffen Sie sich morgens ein kleines Zeitpolster. Investieren Sie diese Zeit in die Sicherheit Ihrer und anderer Kinder – werden Sie Elternlotse. Wenn Sie hier in Absprache mit anderen Helfern schon einmal in der Woche unterstützen, leisten Sie einen Beitrag in die Sicherheit Ihres und anderer Kinder! Auch hier lassen wir Sie nicht alleine: In Absprache mit den Organisatoren weisen Sie Fachleute in Ihre neue Aufgabe ein.

- **Leisten Sie einen Beitrag für unsere Umwelt**

Nicht jeder Weg muss mit dem Auto erledigt werden – unsere Umwelt wird es Ihnen mit Sicherheit danken. Und das nicht erst seit Zeiten von Greta Thunberg.

Wenn wir ehrlich sind, fallen uns keine Gründe ein, die für Helikopter-Eltern sprechen würden. Fallen Ihnen vielleicht welche ein?“

Ich hoffe, dass dieser Brief Sie auch zum Schmunzeln gebracht hat! Vielleicht erkennt sich der eine oder andere von Ihnen in diesen Schilderungen wieder, vielleicht gibt Ihnen dieser Brief den notwendigen Gedankenstoß Ihrem Kind im „groß werden“ und dem damit verbundenen „selbstständig werden“ zu unterstützen und die notwendige Freiheit einzuräumen. Seien Sie mutig! Dies gilt für unsere gesamte Elternschaft

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich erholsame Herbstferien

Mit freundlichen Grüßen

---

Tanja Barkey / Schulleitung